

Mein Name ist Siriana Black...

Von Siriana_Ithilris

Kapitel 1: Severus Snape

Als die junge Frau die Feder, mit der sie bis dato geschrieben hatte, zurück in das Tintenfass streckte, rannen Tränen ihre Wangen hinab und benetzten die aufgeschlagene Seite ihres Tagebuches, welches sie kurz darauf leise schloss.

Sie wusste, dass sie in diesem Moment das erste Kapitel ihres Daseins, ihre Jugend, zwischen den Seiten ihres geheimen Buches begrub, um fortan stillschweigenden eine bloße Lüge zu leben.

Eine Lüge, die sie mit den Worten „ich werde mich vermählen.....“, begonnen hatte.

Denn die Wahrheit war, dass es nicht ihr eigener Entschluss, sondern vielmehr ein Wunsch ihrer Anverwandten war, dass sie sich trotz ihres zarten Alters von gerade einmal 19 Jahren schon der Ehe hingeben sollte. Ausschlaggebend war hierfür sicherlich der Teil der Familie um ihre Cousine Narzissa, die nach dem Fehltritt ihrer Schwester Andromeda, die es vorgezogen hatte, einen Muggel zu ehelichen, geradezu ängstlich darüber zu wachen schien, dass keiner ihrer Verwandten unterhalb seines Standes heiratete.

Ihr Gatte Lucius, Erbe der ehrenwerten Familie Malfoy, der um die Sorge Narzissas wusste, hatte schließlich den scheinbar perfekten Heiratskandidaten gefunden, der unter ihren Angehörigen große Zustimmung fand.

Auch er stammte aus einer langen, traditionsbewussten Blutlinie und war in der Zauberwelt hoch geschätzt. Seine Errungenschaften auf dem Gebiet der Zaubertrankbrauerei verliehen ihm bis über die Grenzen Englands hinaus größtes Ansehen. Und er war dem hohen Lord zutiefst ergeben.

Sein Name war Severus Snape.

Siriana schloss die Augen und atmete hörbar ein und aus.

Noch immer übersäten Tränen ihre blasse Haut, doch sie machte keine Anstalten diese wegzuwischen, wohl wissend, dass dies das letzte mal sein würde, dass sie ihren Gefühlen freien Lauf lassen konnte.

Auch ließen sich die Gedanken an die bevorstehende Zeremonie nicht mehr länger verdrängen, egal wie eisern sie es in den letzten Tagen versucht hatte.

Doch nun, da das Brautkleid neben ihr auf einer Schneiderpuppe hing und der Schleier

über ihrem Bett ausgebreitet war, schien ihre Situation noch auswegloser, als sie es ohnehin war.

Und ganz gleich wie oft sie sich ermahnte, dass dies alles nur zum Wohl ihrer Familie geschah, das Gefühl, dass all ihre Kleinmädchenträume wie Seifenblasen zerplatzten, ließ sich nicht leugnen.

Auch sie hatte sich, wie alle jungen Hexen, immer gewünscht, ihre große Liebe zu finden und mit dieser für immer glücklich vereint zu sein.

Doch in Sirianas Fall würde dieser Wunsch aus Kindertagen hinter den gesellschaftlichen und politischen Verpflichtungen ihres Namens zurückstehen.

Sie seufzte leise und erhob sich. Ihre Finger streiften das weiße, schlicht gehaltene Kleid, während sie hinüber ans Fenster trat und hinaus starrte. Der Himmel war wolkenverhangen und düster. Ein leichter Nieselregen ging auf die Ländereien um Malfoy-Manor nieder, während herbstliche Windböen um das alte Gemäuer jagten.

Plötzlich trat Lucius in ihre Sicht. Er ging die große Steintreppe zum Vorgarten des Hauses hinunter und blieb dort stehen.

Feine Regentropfen benetzten sein aristokratisches Gesicht, dessen sturmgraue Augen in die Ferne blickten. Sein weißblondes, langes Haar wehte ungehalten im Wind und umspielte seine Konturen.

Er war ein schöner Mann, wie Siriana immer wieder bemerkte. Ein sehr schöner Mann und ein gebildeter, kultivierter und willensstarker noch dazu. Narzissa war zu beneiden. Vor allem aber um die Tatsache, dass sie ihn aus Liebe geheiratet hatte. Ja, die beiden liebten einander von ganzem Herzen und waren sehr glücklich.

Dies alles sollte Siriana nicht vergönnt werden.

Plötzlich, wie aus dem Nichts brach eine Kugel aus schwarzem Nebel durch die Wolkendecke. Sie schoss zur Erde, wo sie in Rauch und Asche zerschellte und die Gestalt eines zweiten Mannes preisgab.

„SCHNELL!!! Er ist da!!!“

Erschrocken wich das junge Mädchen vom Fenster zurück und wirbelte herum.

Die Tür ihres Zimmers stand offen und eine Frau mit langen blonden Haaren stürmte auf sie zu.

„Narzissa!!!“, schrie Siriana aufgebracht und versuchte unauffällig die Tränen aus ihrem Gesicht zu wischen, „Musst du mich so erschrecken??“

„Schnell!!! Du willst ihn doch nicht warten lassen??“, fragte Narzissa ohne der Empörung ihrer Cousine Beachtung zu schenken und löste eiligst das Brautkleid von seiner Halterung.